

Inhalt

Vorwort	6
Einleitung	11
A) Die Rechtfertigung des christologischen Ansatzes	15
1. Die Provokation des Teufels durch Jesus Christus	18
2. Die Provokation des Teufels durch den Christen bzw. die Christenheit	21
3. Die Reaktion des Teufels	30
B) Die Durchführung des christologischen Ansatzes	35
I. Gott in Jesus Christus wider den Teufel	35
1. Jesu Leben wider den Teufel	37
a) Die Menschwerdung in ihrem Verhältnis zum Teufel	37
(1) Der Teufel und der Mensch werdende Gott	37
(2) Der Teufel und die Menschwerdung Gottes	40
b) Der Kampf des Menschgewordenen mit dem Teufel	45
(1) Jesu Weg zur Auferstehung: seine Wunder	46
(2) Jesu Weg zum Kreuz	47
2. Jesu Sterben und Auferstehen wider den Teufel	50
a) Die Problematik der Versöhnungslehre Luthers	50
(1) Die beiden Grundkonzeptionen ihrer Deutung	50
(2) Der schwedische Ansatz	54
(3) Die Beiträge der deutschen Lutherforschung	62
b) Luthers Passions- und Osterverkündigung	67
(1) Die Versöhnungsdarstellung in Luthers Passionspredigt	67
(2) Die Erlösungsdarstellung in Luthers Osterpredigt	74
II. Gott in seinem Wort wider den Teufel	82
1. Das Wort Gottes unter dem Angriff des Teufels	83
a) Die Häresie als Prinzip der Kirchengeschichte	83
(1) Die Vielfalt der Häresien	83
(2) Die Mannigfaltigkeit der Häresien	84
(3) Die „duplex Ecclesia“	85
(4) Rudimente der mittelalterlichen Ketzerpsychologie	86

b)	Die beiden klassischen Erscheinungsweisen der Häresie	86
(1)	Die römische Häresie der „glossa“	87
(2)	Die schwärmerische Häresie des „geystes“	92
c)	Motiv, Methode und Ziel der Häresie	98
(1)	Das Verhältnis von Häretiker und Teufel	98
(2)	Das Vorgehen des Teufels in der Häresie	101
(3)	Das Ziel des Teufels in der Häresie	105
(4)	Der Antichrist als Kulmination der Häresie	106
2.	Das Wort Gottes im Angriff auf den Teufel	112
a)	Das Wort Gottes als Waffe in der Verteidigung gegen den durch Irrlehre angreifenden Teufel	113
(1)	Die Ohnmacht des Teufels dem Wort Gottes gegenüber	113
(2)	Der einzelne „Spruch“ gegen den Teufel	113
(3)	Die „doctrina“ gegen den Teufel	114
(4)	Die Sakramente gegen den Teufel	114
b)	Das Wort Gottes als Waffe im Angriff auf den in der Häresie sich verteidigenden Teufel	115
(1)	Die Predigt gegen den Teufel	115
(2)	Die theologische Klärung gegen den Teufel	116
c)	Die Bloßlegung des Teufels in der Häresie durch das Wort Gottes	116
(1)	Die Entschleierung des Teufels	116
(2)	Der grobianische Stil der Polemik Luthers	118
(3)	Die Toleranz bei Luther	119
d)	Die Reformation als Wirkung des Wortes wider den Teufel	121
III.	Gott in der Anfechtung wider den Teufel	123
1.	Die Rolles des Teufels in der Anfechtung	124
(1)	Psychologische Kampfmethoden	124
(2)	Traditionelle Kampfziele des Teufels	126
(3)	Der Teufel als mendax und homicida	128
a)	Mendacium	129
(1)	Die Praesumptio	130
(2)	Die Desperatio	136
b)	Homicidium	144
(1)	Der „Wehr- und Sperrteufel“	144
(2)	Der Teufel als Gefährdung der physischen Existenz des Menschen	146
(3)	Der Teufel als Zerstörer der Schöpfungsordnungen	149
c)	Die Beziehung von mendacium und homicidium	151
2.	Die Unterlegenheit des Teufels in der Anfechtung	153
a)	Gott oder der Teufel als Urheber der Anfechtung?	153
(1)	Der Teufel im Auftrag Gottes	155
(2)	Der Teufel im Mißbrauch seines göttlichen Auftrags	162
(3)	Gott und Teufel in der Anfechtung widereinander	166

b) Das Ergebnis der Anfechtung	168
(1) Die Überwindung der Anfechtung durch den inneren Wider- stand des Glaubenden	168
(2) Die Beendigung der Anfechtung durch die äußere Führung Gottes	178
C) Die Grenze des christologischen Ansatzes: der Deus absconditus . .	185
1. Das dreifache Verständnis des Deus absconditus bei Luther .	186
a) Der Deus absconditus in Christo	186
b) Der Deus absconditus in passionibus	187
c) Der Deus absconditus der Prädestination	187
2. Das Verhältnis von Teufel und Deus absconditus	188
a) Der Fall	188
(1) Der Engelsturz	189
(2) Der Sündenfall des Menschen	190
(3) Das Verhältnis des Deus absconditus zum Fall	194
b) Die Eigenständigkeit des Teufels	196
(1) Die Zulassung Gottes	197
(2) Die Wirksamkeit Gottes im Bösen	198
(3) Gott als Urheber des Bösen	200
c) Die Verwechselbarkeit Gottes mit dem Teufel	201
3. Der Glaube an Jesus Christus als Vermögen, zwischen Gott und Teufel zu differenzieren	203
a) Der Glaube als Erkenntnis Gottes und des Teufels	203
b) Der Glaube als Erkenntnis der Übermacht Gottes	206
Der theologische Ort des Teufels	208
Literaturnachweis	211
Register	220